



DEZEMBER 2015

**„Öffne der Veränderung die Arme, aber verliere dabei deine Werte nicht aus den Augen“
(Dalai Lama)**

Weihnachtspost von neuland+

Veränderungen sind ein stetiger Begleiter der Regionalentwicklung. Werte, wie sie in regionalen und lokalen Leitbildern Ausdruck finden, geben dabei Orientierung und sind wichtiger Rahmen. Insofern kann der Rat des Dalai Lama im Kleinen wie im Großen Anwendung finden: in unserem Arbeitsfeld, aber auch bei den vielen Veränderungen, die sich in unserer unruhigen Welt abzeichnen.

Wir sind zufrieden, wenn wir in der Regionalentwicklung Impulse geben oder aufgreifen können, um nachhaltige Veränderungen, die von vielen getragen werden, in Gang zu setzen, um Zukunft aktiv zu gestalten.

Und natürlich verändern und entwickeln auch wir uns weiter. Jedes Jahr aufs Neue. Mal mehr, mal weniger. Das zeigt auch der kurze Rückblick auf die Aktivitäten von neuland+ im Jahr 2015:

Durchatmen und Durchstarten:

Nach 21 Bewerbungskonzepten für LEADER und Land(auf)Schwung haben wir erstmal tief durchgeschnauft. Und Kraft gesammelt für den Neustart von diversen Projekt- und Regionalmanagements.

Innovationen und Erfahrungen – Arbeiten für die Zukunft:

Mit Ansätzen der Crowdfunding-Plattform „regiowin.com“, mit „Energie 2.0“ als Alternative zu kommunalen Energie- und Klimaschutzkonzepten und mit der Umsetzung von konsequent dezentralen Kreisseniorenplänen haben wir neue Wege beschritten. Gefragt sind unsere Erfahrungen 2016 bei LEADER - wir werden LEADER-Regionen direkt oder beratend begleiten. Außerdem werden wir weitere Gemeindemarketingkonzepte umsetzen und uns den Aufgaben stellen, die unsere Auftraggeber 2016 an uns herantragen.

Abschied und Willkommen:

Winfried Rahn ging in den Ruhestand, Iris Herrmann in die Selbständigkeit als Graphikerin und Julia Bär ins Regionalmanagement Uthlande. Philipp Kahl, David Sipple unterstütz(t)en uns als Praktikanten und Monika Weber und Anne-Marie Hiller erweitern seit 2015 unser Team in der Dübener Heide.

Danke!

Unseren Auftraggebern sagen wir ein herzliches Dankeschön für die angenehme Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen. Wir freuen uns auf gemeinsame neue Aufgaben und Geschäftsbeziehungen im Neuen Jahr.

Für die Feiertage wünschen wir Ihnen und Ihren Familien eine erholsame und friedvolle Zeit sowie einen guten Start in ein gesundes neues Jahr!

Kerstin Adam-Staron, Susanne Neumann, Gerda Peuling, Christine Mast, Monika Weber, Josef Bühler, Hannes Bürckmann, Philipp Kahl, David Sipple



Themen

- 1. Archäologietourismus - „Ringheiligtum Pömmelte“ in der Tourismusroute „Himmelswege“**
- 2. Seniorengerechte Kommunen – Kreisseniorenkonzept Rottweil**
- 3. Dübener Heide - neue Gesichter im Regionalbüro Mitteldeutschland**
- 4. Streuobsttage - Länderkooperation zum Schutz der Streuobstwiesen**

läuft weiter

5. Bundesmodellprogramm Land(auf)Schwung - Regionale Entwicklungsagentur Mittelsachsen

6. neuland+ Campus - Integrierte Entwicklungskonzepte und Stadt- und Gemeindemarketing

7. Literaturtipp



Archäologietourismus - „Ringheiligtum Pömmelte“ in der Tourismusroute „Himmelswege“

Nun hat die Rekonstruktion der 4300 Jahre alten, prähistorischen Kreisgrabenanlage Pömmelte-Zackmünde einen offiziellen Namen: "Ringheiligtum Pömmelte". Die Landkreisverwaltung in Bernburg und das Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie in Halle hatten die Öffentlichkeit dazu aufgerufen, Namens-vorschläge einzureichen. Immerhin 120 gingen ein. Eine Expertenjury entschied sich für den Vorschlag von Sabine Ernst, einer in Jena wohnhaften Dozentin, die über ihre Recherche über die „Himmelswege“ auf diese Idee gekommen ist. „Mit dem Namen „Ringheiligtum Pömmelte“ werden wir jetzt in die Welt hinaus gehen und die Anlage bewerben“, zeigte sich Landrat Markus Bauer zuversichtlich, eine große Aufmerksamkeit auf das ehrgeizige, rund 2,2 Millionen Euro teure Projekt zu ziehen. Wissenschaftler betonen, dass die Anlage eine ähnliche kulturgeschichtliche Bedeutung wie das berühmte Monument Stonehenge in England habe. Die Palisadenanlage in vier konzentrischen Kreisen soll ein kulturtouristischer Anziehungspunkt von europäischer Bedeutung werden und in die Tourismusroute „Himmelswege“ integriert werden. Die Angebotsentwicklung und das damit verbundene Marketingkonzept werden von neuland+ erstellt.

► **Info:** Josef Bühler, Tel. 0175 580 31 50, buehler@neulandplus.de



Seniengerechte Kommunen – Kreissenorenkonzept Rottweil

Die Attraktivität der Kommunen wird zukünftig ganz entscheidend davon abhängen, welche Lebensqualität sie älteren Menschen anbieten und in welcher Weise es ihnen gelingt, die Potenziale der über 60-Jährigen einzusetzen. Damit konkretisiert sich Seniorenpolitik unmittelbar in den Kommunen. Dazu sollte ein eigener Aktionsplan, der gemeinsam mit Senioren gestaltet wird, den Umsetzungsrahmen abstecken.

Seniengerechte Kommunalentwicklung verfolgt das Ziel, „das Lebensumfeld oder die Quartiere von Menschen so zu gestalten, dass sie mehr Orientierung bieten und Menschen trotz Hilfe- und Pflegebedarf länger zu Hause leben können“. Eine entsprechende Infra- und Angebotsstruktur wird mit dem präventiven Aspekt verbunden. Dazu zählen ein wertschätzendes gesellschaftliches Umfeld, eine tragende soziale Infrastruktur, eine generationengerechte räumliche Infrastruktur sowie bedarfsgerechte Wohnangebote. Die Umsetzung dieser Ziele ermöglicht älteren Menschen vielfältige Engagement-Felder und einen hohen Grad an Selbständigkeit. Für die öffentliche Hand werden absehbare Steigerungen der Kosten für „Hilfe zur Pflege“ im Ansatz steuerbar.

In diesem Sinne forciert das Kreissenorenkonzept Rottweil in hohem Maße eine seniengerechte Kommunalentwicklung und geht von einem Zwei-Ebenen-Modell zwischen Kommunen und dem Landkreis

aus. Der Landkreis stellt zentrale Beratungs- und Infrastrukturangebote, wie Pflegestützpunkte, technische Entlastungsmöglichkeiten über Projekte wie „Alter und Technik“ und eine Förderrichtlinie Seniorenarbeit zur Verfügung. Damit unterstützt sie Kommunen, Beteiligungsstrukturen mit Senioren aufzubauen, eine lokale Senioren-Fachkraft in Form einer „Kümmerin“ einzurichten und anhand einer Checkliste einen jährlichen Aktionsplan zu erstellen. Außerdem werden im hohen Maße Ehrenamtliche in der Seniorenarbeit unterstützt.

► **Info:** www.landkreis-rottweil.de/de/Aktuelles/Aktuelle-Nachrichten/Nachricht?view=publish&item=article&id=1321



Dübener Heide – neue Gesichter im Regionalbüro Mitteldeutschland

neuland+ wurde erneut mit dem Regionalmanagement in der Dübener Heide beauftragt. Die Region umfasst mit der LAG Dübener Heide Sachsen und LAG Dübener Heide Sachsen-Anhalt zwei Aktionsgruppen. Das bisherige Team wird mit Monika Weber und Anne-Marie Hiller erweitert.

Monika Weber ist Masterabsolventin „Regionalentwicklung und Naturschutz“ an der Hochschule für Nachhaltigkeit Eberswalde. Sie hat zudem Volkswirtschaft und Politikwissenschaften studiert und als wissenschaftliche Hilfskraft gearbeitet. Sie hat ihren Sitz im Regionalbüro in Bad Dübener Heide.

► **Kontakt:** Monika Weber, Tel. 0178 188 22 67, weber@neulandplus.de



Anne-Marie Hiller bringt als Geographin fünf Jahre Erfahrung als Themenmanagerin Aktivtourismus bei der WelterbeRegion Anhalt-Dessau-Wittenberg mit. LEADER kennt sie als Vertreterin des Tourismusverbandes in zwei lokalen Aktionsgruppen. Auch Sie hat ihren Sitz im Regionalbüro in Bad Dübener Heide.

Das neuland+ Team freut sich auf die Zusammenarbeit mit Monika Weber und Anne-Marie Hiller und wünscht einen guten Start.

► **Kontakt:** Anne-Marie Hiller, Tel. 0176 211 62 435, hiller@neulandplus.de



Streuobsttage - Länderkooperation zum Schutz der Streuobstwiesen läuft weiter

Nach dem Auftaktjahr 2014 unter der Schirmherrschaft Baden-Württembergs fanden die Streuobsttage 2015 unter der Schirmherrschaft von Priska Hinz, Hessische Ministerin für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, statt. Die Streuobsttage standen unter dem Jahresmotto „Streuobst und Bienen“, um auf den Rückgang der Bienenbestände in den letzten Jahren hinzuweisen.

Mit rund 320 Veranstaltungen in der Datenbank der Homepage konnte die Anzahl von 2014 weit übertroffen werden. Ein Viertel aller Veranstaltungen waren dem Schwerpunktthema „Streuobst & Bienen“ gewidmet. Mittlerweile sind auch über 200 Akteure in einer eigenen Datenbank archiviert – mit ihren Produkten, Projekten und Veranstaltungen. Die rund 15.000 Besucher der Homepage www.streuobsttage.de klickten am Häufigsten die archivierten Aus- und Weiterbildungsangebote und den Veranstaltungskalender an. Aber auch die Fachinformationsdatenbank mit einer Zusammenstellung von über 140 Fachbeiträgen, Vorträgen und Veröffentlichungen wurde stark frequentiert.

2016 wird die Schirmherrschaft von Rheinland-Pfalz übernommen. Die

Streuobsttage stehen dann unter dem Jahresmotto „Streuobst & Genuss“. Das Augenmerk soll besonders auf die Wertschöpfungskette Streuobst und die Produkte gelenkt werden. Der Aktionszeitraum der Streuobsttage als Schwerpunktwochen mit möglichst vielen Veranstaltungen liegt 2016 im Zeitraum 23. April bis 8. Mai 2016, die Auftaktveranstaltung findet am 22. April 2016 im Freilichtmuseum Bad Sobernheim statt.

► **Info:** www.streuobsttage.de

► **Info:** Ansprechpartner: Hannes Bürckmann, Tel. 0172 712 65 97, buerckmann@neulandplus.de



Bundesmodellprogramm Land(auf)Schwung: Regionale Entwicklungsagentur Mittelsachsen

Schon im Juli 2015 hatte Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt die Förderregionen des Modellvorhabens Land(auf)Schwung ernannt – darunter auch zwei, die mit Zukunftskonzepten von neuland+ Erfolg hatten. Insgesamt 20 Millionen Euro fließen als Teil der Bundesinitiative „Ländliche Entwicklung“ in die 13 Regionen. Seit Oktober 2015 ist neuland+ auch die regionale Entwicklungsagentur des Landkreises Mittelsachsen. Im neuen Büro im sächsischen Döbeln moderiert Kerstin Adam-Staron die regionalen Partner, organisiert Prozess- und Gremienarbeit, berät Projektantragsteller und unterstützt sie bei der Qualifizierung ihrer Vorhaben.

Wie viele andere ländliche Regionen setzt sich Mittelsachsen mit Bevölkerungsschwund und Überalterung auseinander. Im zweitgrößten Landkreis Sachsens kommen auf fünf Männer im erwerbsfähigen Alter nur vier Frauen – eine Sachlage, die die Situation perspektivisch noch mehr verschärfen wird. Nun sind pfiffige Ideen gefragt, wie die Region mit diesem Strukturwandel umgehen will. Mittelsachsen setzt auf Kreativitätsförderung als Motor für (Auf)Schwung im ländlichen Raum, mobilisiert unternehmerische Menschen, entwickelt mit ihnen Lösungen für die Daseinsvorsorge und optimiert Wertschöpfung in Unternehmen und Kommunen.

Im Verbund mit der Einzelprojektförderung werden eine Reihe von Schwerpunktthemen durch Knowhow-Transfer aus anderen Regionen und fokussierte Projektentwicklung bearbeitet. Dazu gehören unter anderem den ÖPNV ergänzende Mobilitätsangebote, regionale Finanzierungslösungen oder Netzwerke fürs Ehrenamt. Schon jetzt kümmert sich ein Management um den „Nestbau für Landeier“ und steht als zentraler Servicepartner für alle Zuzugs- und Bleibewillige zur Verfügung.

► **Info:** www.landaufschwung-mittelsachsen.de

► **Info:** Ansprechpartnerin: Kerstin Adam-Staron, Tel. 0162 894 94 55, adam-staron@neulandplus.de



neuland-Campus – Integrierte Entwicklungskonzepte und Stadt- und Gemeindemarketing

Im Februar und März 2016 finden halbtägige Campus-Veranstaltungen in Ulm und in Oberschwaben für Bürgermeister/innen sowie Leiter/innen der Bau- und Kommunalämter statt. Inhaltlicher Schwerpunkt ist der Erfahrungsaustausch von Bürgermeistern und Fachplanern zu integrierten Entwicklungskonzepten (ISEK, GEK). Es wird ein Leitfaden Bürgerengagement für die kommunale Praxis - mit

Spielregeln für einen zielgerichteten Beteiligungsprozess - vorgestellt. Ein weiterer Input dreht sich um das Standortmarketing nach innen wie nach außen – verknüpft mit den Zielen, Einwohner zu binden, Zuwanderer zu generieren und Konfliktthemen konstruktiv zu begleiten. Die Campusveranstaltungen sind für 8 bis 12 Teilnehmer/innen konzipiert, so dass ein intensiver Gesprächsaustausch möglich ist.

► **Info:** Christine Mast, Tel. 07525 91044, mast@neulandplus.de



Literaturtipp - Starke Wirtschaft, starke Region, gute Aussichten für das Land

Die Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz (ZIRP) versteht sich als Denkfabrik und will das Engagement von Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und Politik im Dialog zu zukunftsweisenden Themen und Projekten zusammenführen. Diese sind u.a. demografischer Wandel, Energiewende, Wirtschaft im ländlichen Raum, Nachhaltigkeit, Technologien der Zukunft, Kulturförderung, Bildung und Wissenstransfer.

Eine hochwertige neue Publikation mit dem Titel „Starke Wirtschaft, starke Region“ ist im November 2015 erschienen. Sie beinhaltet Ergebnisse einer wirtschaftlichen Potenzialanalyse ländlicher Räume sowie innovative Instrumente und Handlungsstrategien, wie Unternehmen in ländlichen Regionen gehalten und unterstützt werden können. Die Publikation greift erfolgreiche Strategien und gute Beispiele auf und bildet damit nahezu alle Bereiche der Regionalentwicklung ab.

Das **neuland+** Team gratuliert allen landauf, landab ausgewählten Regionen und wünscht viel Erfolg bei der Umsetzung.

► **Info:** Die kostenfreie Publikation kann in gedruckter Form über die Geschäftsstelle der ZIRP per E-Mail bestellt werden: mail@zirp.de

Impressum:

neuland+ Tourismus,- Standort- und Regionalentwicklung
GmbH CoKG
Esbach 6
88326 Aulendorf
phone [+49 7525 91044](tel:+49752591044)
fax [+49 7525 91045](tel:+49752591045)
buehler@neulandplus.de
<http://www.neulandplus.de/>